

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

111

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: H. Weitzel, für Anzeigen: W. Lindau. Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Schmidt in Magdeburg. Große Klingsstraße 2. Fernruf Nr. 2886. Postzeitungsstelle Seite 120. — Verkaufspreis: Monatl. 2,30 Mk., Halbjährl. 1,00 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 20 Pf. Anzeigenpreise für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 am Tage und 27 am 2. und 3. Tage, 4 am 4. bis 7. Tage, 5 am 8. bis 14. Tage, 6 am 15. bis 21. Tage, 7 am 22. bis 28. Tage, 8 am 29. bis 31. Tage. Für die Ausgabe in anderen Städten: 1 am Tage und 27 am 2. und 3. Tage, 4 am 4. bis 7. Tage, 5 am 8. bis 14. Tage, 6 am 15. bis 21. Tage, 7 am 22. bis 28. Tage, 8 am 29. bis 31. Tage. Abon. geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Rechnungsstellung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text 50% Zuschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Platzverzicht unverbindlich. Erfüllungsort Magdeburg. Postkontingent Nr. 122 (W. Pfannkuch & Co., Magdeburg). Für die Ausgabe in anderen Städten und andere Sonderausgaben Berechnung nach einem besonderen Tarif. Vollzugsamtliche: Abschieden und Galde Seite 268 der Vollzugsamtliche.

Nr. 107

Sonnabend, den 9. Mai 1931

42. Jahrgang

Kritische Lage in China

Wie Meldungen aus dem Fernen Osten berichten, steht das in Zeichen der Kuomintang vorläufig neu geeinte China vor einem neuen Bürgerkrieg, der diesmal aus der südlichen Kommunistenecke von Kanton hervorzubringen droht.

Trotz der Konsolidierung Chinas im Zeichen der Verständigung zwischen Tschiangkai-schek, dem militärischen Führer der offiziellen chinesischen Nationalpartei, der Kuomintang mit dem Sitz in Nanking, und dem militärischen Beherrscher der Mandschurei, Tschiangh-schüiang, ist der Völkerkomplex zwischen Britisch-Indien und dem Gelben Meer noch lange nicht zu einer organisch gegliederten Staatsgemeinschaft zusammengewachsen.

Nach wie vor bildet der Norden mit der Mandschurei eine besondere Bevölkerungsgruppe, die in dem eigentlichen China immer etwas fremd empfunden worden ist. Auch der Süden um Kanton mit seiner kommunistischen Prägung hat sich noch keineswegs in den Organismus des chinesischen Staates eingefügt. Dazu trägt der Druck der ausländischen Mächte, der sich in den Fremdenkolonien und den Flottenstationen an der Küste bemerkbar macht, keineswegs dazu bei, das heutige China zur Ruhe kommen zu lassen. Gerade das kommunistische und das nationalistische Element gedeiht unter den Kanonenrohren vor Kanton, Schanghai, Tschiang und Fufien.

Kein Wunder, daß der internationale Maifeiertag wieder einmal zum Explosivstoff im chinesischen Bürgerkrieg geworden ist. Nach einer russischen Meldung aus Kanton ist dort ein regelrechter Aufstand gegen die Zentralregierung in Nanking ausgebrochen. Die Aufständischen haben in den letzten Tagen die Staatsbank und die Regierungsgebäude besetzt und die rote Fahne gehißt. In der Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden. 88 Kommunisten sind in Swatau, einer Provinzstadt in der Gegend von Kanton von regierungstreuen Truppenteilen hingerichtet worden, da sie sich, entgegen dem Verbot der Polizeibehörde am 1. Mai zusammengedrängt und eine drohende Haltung gegen die Polizei eingenommen haben.

In der Stadt Kanton ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Aufständischen haben die Regierungs- und Polizeigebäude an sich gerissen und die Anordnungen der Nanking-Regierung für ungültig erklärt. Da die Kommunisten nach dem Beispiel von 1927 Wien machten, die revolutionäre Gewalt an sich zu reißen, haben die Aufständischen angeblich die Kommunisten entwaffnet und erklärt, daß sie mit ihnen nichts zu tun hätten.

In einem Manifest hat die neue Kanton-Regierung erklärt, daß der Präsident der chinesischen Nationalpartei, Tschiangkai-schek, seine Amtsgewalt mißbraucht und sich gegen die Vertreter der Kuomintang hinterlistig benommen habe. Er habe ein Beginstigungs- und Spitzelhystem in der chinesischen Nationalpartei eingeführt und seine eignen Parteigänger an die wichtigsten Posten gestellt. Die Kanton-Regierung fordert die Freilassung mehrerer politischer Führer aus Kanton, die seit einiger Zeit in Nanking festgehalten werden.

Der jüngste Aufstand in Kanton bedeutet in erster Linie eine Krise innerhalb der Kuomintang. Diese einzige von der Regierung zugelassene große Partei hat alle Gärungen und Stöße aus den Massen aufzuhalten und zu überwinden. Dabei ist sie längst nicht mehr von dem revolutionären Elan getragen, mit dem sie seinerzeit aus dem sozialistischen Süden nach dem reaktionären Norden vordrängte. Sie enthält heute die Elemente der mit dem chinesischen Proletariat ausgeführten bürgerlichen Mitte und der chinesischen Intelligenz ebenso wie die Kraftquellen der demokratisch denkenden Arbeiterklasse. Naturgemäß ist sie nach Überwindung der schwersten innern Stöße eine etwas fette und zum Konservatismus neigende Partei geworden. Das nationale und das soziale Element hat sich nicht in dem Maße verbinden lassen, wie die Väter der chinesischen Nationalpartei, die Männer um Sunyatzen es im Kopfe hatten. Die scharfe Wendung nach rechts hat der Partei viel weniger geschadet wie die brutale Abkehr gegen links und das Massaker der kommunistischen Arbeiter und Soldaten, das Tschiangkai-schek — zweifellos unter dem Druck alleräußerster Not — in den letzten Jahren wiederholt auf sich genommen hat.

Dieser jugendliche General und Politiker Tschiangkai-schek ist zweifellos der politische Führer des heutigen Chinas, soweit es der Kuomintang Gefolgschaft zu leisten vermag. Tschiangkai-schek hat sehr wohl erkannt, daß der Impuls und die Leidenschaft aus der Bewegung der chinesischen Nationalpartei verschwunden sind, seit sie sich zum Kompromiß mit dem verständigungsreichen Kapital und zum Paktieren

Die Ursachen des Magdeburger Explosionsunglücks

Phosphortod in Südost

Amtliche Feststellungen des preussischen Handelsministeriums

Wie der „Amtliche Preussische PresseDienst“ mitteilt, hat das Unglück in der Saharinfabrik vormals Fahlberg, List u. Ko. in Magdeburg, über das mehrfach in der Presse berichtet worden ist, dem Ministerium für Handel und Gewerbe Anlaß zu eingehenden Untersuchungen an Ort und Stelle gegeben.

Nach einer vorläufigen Untersuchung durch einen Beamten des Ministeriums unmittelbar nach dem Unfall haben Sachbearbeiter des Ministeriums am 4. Mai d. J. gemeinsam mit Vertretern der Chemisch-Technischen Reichsanstalt unter Zuziehung der Betriebsleitung und der Betriebsvertretung eingehende Feststellungen über Ursache und Verlauf des Unfalls getroffen. Hiernach hat sich wahrscheinlich roter Phosphor, der erst seit wenigen Tagen versuchsweise zur Herstellung von Ungeziefervernichtungspulver benutzt wurde, beim Einfüllen in eine Mischtrummel durch Reibung entzündet und seinerseits die gesamte Menge des in der Trommel befindlichen Gemisches in Brand gesetzt.

Der Brand, der explosionsartig verlief, pflanzte sich mit solcher Geschwindigkeit durch den Arbeitsraum fort, daß es den hier beschäftigten Personen nicht mehr möglich war, den Raum zu verlassen.

Die Verwendung von rotem Phosphor war seither zur Herstellung des Ungeziefervernichtungspulvers nicht üblich

und auch den Behörden nicht bekannt. Zur endgültigen Klärung des schweren und bedauerlichen Unglücksfalls sind weitere Untersuchungen im Gange. —

Mit dieser amtlichen Feststellung hat sich die von uns am Unglückstage ausgesprochene Vermutung über die Ursache des Unglücks bewahrheitet. Die Untersuchung muß sich nun darauf erstrecken, ob höhere Gewalt oder Leichtfertiges Spiel mit Menschenleben vorliegt, ob die Versuche im Laboratorium schon mit Sicherheit eine gefahrlose Produktion gewährleisten konnten. Denn über dem Profit steht der Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter und Angestellten.

Es muß ferner festgestellt werden, ob das Unglücksgebäude der Saharinfabrik den gesetzlichen Anforderungen entsprach. Es wurde ein Gemisch von Salpeter, Schwefel und Sägespänen hergestellt, also ein Sprengstoff. Die Bestimmungen über die Herstellung von Sprengstoffen verlangen aber für diesen Zweck Fabrikationsräume mit großen freien Fenstern und leichten Dächern, die dem Druck einer Explosion sofort nachgeben. Hier aber ist diese gefahrliche Mischung in einem massiven Gebäude mit festem Dach hergestellt worden und bei vergitterten Fenstern. —

Wie der „Aufruf der Volksbeauftragten“ fabriziert wurde

Ertappte Stahlhelm-Schwindler

Aussagen eines Hamburger Druckereibesizers

Mit einem gefälschten Flugblatt, die Wiedergabe eines angeblichen „Aufrufs der Volksbeauftragten“ enthaltend, begann der Stahlhelm die Agitation für sein Volksbegehren. Der preussische Innenminister verbot das Nachwerk. Der Stahlhelm erhob ein Nachgeschrei und trimpfte mit der Vorlage eines angeblichen Originals auf. Zuletzt behauptete die Stahlhelmsleitung, der „Aufruf der Volksbeauftragten“ sei am 9. November 1918 in der Hamburger Druckerei Weidlich als Flugblatt gedruckt worden.

Die Hamburger Polizei stellt dazu fest: „Der Buchdrucker D. Weidlich ist nach seiner eignen Aussage am 9. November 1918 noch Soldat gewesen. Er hat seine Druckerei erst im Jahre 1920 in einem Vorort von Hamburg eröffnet und ist 1921 nach Hamburg übergesiedelt. Der Sachverhalt mit dem Flugblatt ist folgender:

Am 18. Februar 1931 lief nach Aussage des Herstellers eine Bestellung im Auftrage des Grundeigentümervereins Hamburg auf 100 000 Flugblätter ein. Dafür wurde ein mit Schreibmaschine geschriebenes Manuskript des angeblichen Aufrufs der Volksbeauftragten vom 9. November 1918 vorgelegt. Ein Korrekturabzug wurde auftragsgemäß in der Geschäftsstelle des Grundeigentümervereins abgegeben. Am selben Tage wurde telephonisch der Bescheid erteilt, daß das Flugblatt gedruckt werden solle. Die 100 000 Exemplare wurden in der Geschäfts-

stelle des Grundeigentümervereins abgeliefert. Das auf diese Weise hergestellte Flugblatt wurde bei der spätern Verteilung auf der Straße beschlagnahmt, weil es den pressegesetzlichen Bestimmungen nicht entsprach.

Nach Aussage des Herstellers ist dieses Flugblatt von unbekannter Person hergestellt worden, indem wohl von einem Stück der Kopie abgeschnitten worden ist, so daß es wie ein Exemplar eines Originalaufrufs des Rates der Volksbeauftragten wirkte.

Damit ist wohl erwiesen, daß es sich bei dem „Original-Exemplar des Aufrufs des Rates der Volksbeauftragten“, nach dem das Flugblatt nachgedruckt ist, um eine plumpe Fälschung handelt.“

Statt nach dieser Feststellung zu erklären, daß sie einem Betrug zum Opfer gefallen ist, versucht sich die Leitung des Stahlhelms an kläglichen Ausreden und neuem Schwindel. Aus „Hamburger Privatbesitz“ sei ihr das Flugblatt als „Beweis für die Echtheit“ des „Aufrufs der Volksbeauftragten“ zugegangen, der „am 9. November 1918 von den Machthabern der Revolution durch Funkpruch verbreitet“ worden sei. Der Schwindel von dem „Originalflugblatt“ ist totgeschlagen, jetzt ist es ein „Funkpruch“. Es muß schon sehr kläglich um die Stahlhelmpropaganda bestellt sein, wenn so krampfhaft an einem Schwindel festgehalten wird. —

mit den ausländischen Mächten gezwungen sah. Den nationalen Elan hat man in den letzten Wochen dadurch wieder zu entfachen versucht, daß man den ausländischen Mächten die Kündigung der Konsularen Gerichtsbarkeit und des Ausnahme-Fremdenrechts notifiziert hat. Den sozialen Impuls glaubt man der Kuomintang dadurch wiederzugeben, daß man die Führer des rechten Flügels Suhaming, den Präsidenten des Staatsgerichtshofs, und den Außenminister C. L. Wang von wichtigen Staatsstellungen ausgeschlossen hat. Tschiangkai-schek sucht zweifellos den Anschluß an die „Linke“ seiner Partei und hat zu diesem Zweck am 5. Mai nach Nanking eine gesegnete Nationalversammlung einberufen, die eine Art provisorische Verfassung verabschieden soll. Die Nationalversammlung besteht aus 520 Mitgliedern, die von den Bauernverbänden, den Gewerkschaften, den Handelskammern und den Organen der freien Berufe delegiert worden sind. Nur wenige sind gewählt, die meisten dagegen von ihren Berufsverbänden ernannt worden.

Die politische Aktivität der Kuomintang hat man dem-

nach auf diese sieben zusammengetretene „Nationalversammlung“ konzentriert, die eine Art Pakt zwischen Regierung und Volk während der Zeit der „politischen Vormundschaft“, ein Kompromiß zwischen Demokratie und Diktatur schaffen soll. In diese parlamentarische Arbeit schmettern die Gewerkschaften von Kanton ihren Akzent. —

Wie Ausland aufrüstet

Kriegsmaterial aus England.

Aus einer Erklärung des englischen Handelsministers in der Donnerstag-Sitzung des Unterhauses geht hervor, daß die russische Regierung Kriegsmaterial aus England bezieht. Seit Januar 1931 sind für Rußland 88 Kauflicenzen erteilt und Tanks im Werte von 2000 Pfund Sterling von englischen Firmen nach Moskau geliefert worden.

Dem Handelsminister wurde ferner die Frage gestellt, ob ihm die großen geheimen Munitionslieferungen nach Rußland bekannt seien. Er konnte jedoch über diese inoffiziellen Käufe und deren Höhe keine Auskunft geben. —

DIE ABENDBURG VON BRUNO WILLE NACHDRUCK VERBOTEN

25. Fortsetzung EIN ROMAN ÜBER DIE ZERSTÖRUNG MAGDEBURGS

Beim Herzogsein nahm ich die bargereichte Kapsel und betrachtete das Bildnis. Graf Schlid hatte ein häßlich wachsbleich...

Z

Die Jungfer erläuterte das Zeichen folgendermaßen: „Mein Vater, dem es während seiner Gefangenschaft bis zum letzten...

Ich stutzte, bedenkend, daß ja auch am Schmelzofen ein Z angebracht war, und zwar am hinteren Teil des Behemot...

Als nach diesem Gespräch das Licht wieder ausgelöscht worden, grübelten wir alle drei eine Weile über das Rätsel...

Nach all den kummervollen Gesprächen schlug unsere Stimmung in jugendlichen Uebermut um. Jungfer Thella erhub sich...

Diese holdselige Gräfin war mir die Prinzessin von Nirenheim...

Auf dem Dache angelangt, raunte ich durch den Schlot ein Valet und riefte auf dem Firste zum Schornstein meines Laboratoriums...

Andern Tages untersuchte ich die Buchstaben auf dem Schmelzofen. Das A auf der Schnauze war mit schwarzer Farbe hingemalt...

Wie ein Blitz kam mir nun die Einsicht, Graf Schlid habe durch seine Gebärde andeuten wollen, daß überall, wo sich auf seiner Burg das Z befände, eine Botschaft verborgen sei...

Kaum konnte ich die Nacht erwarten, die mich wieder zur Jungfer Gräfin bringen sollte. Nachdem es mir gelungen war...

Gleich nach dem Willkommen brachte ich fliegenden Odems meine Entdeckung vor und überreichte dem Fräulein den Beutel mit Golde...

„Ich möchte nur einen“, sprach die Jungfer; „das wäre Herzog Wallenstein, der mächtigste Herr in Böhmen. Aber mit unsern dreihundert Goldstücken können wir diesen Fürsten nicht anlocken.“...



Bildung von Bruno Wille

herfürzubern kann.“ Wir stutzten. Jungfer Thella wandte ein: „Der Wallenstein hält nichts von Goldmacherei; wie ich von meinem Vater vernommen, hat er die Alchymisten für betrogene Betrüger erklärt.“...

Mariantas griff sich an den Kopf: „Aber wie liebe ich ein Brief an Seno aus der Burg hinausbringen? Der einzige, der etwas nach außen senden darf, ist Herr Johannes, und an den Vater Moiskus geht jedes seiner Schreiben.“...

Jungfer Thella erhub sich hastig: „Mein Vater hat versucht, sich auf andere Weise mitzuteilen als durch die Schrift. Durch ein Symbolum wollte er zu seinen Kindern reden. Vielleicht können wir ihn nachahmen und ein Schreiben hinausbringen, das dem Auge des Pfaffen unterfänglich erscheint, während Seno dem geheimen Sinn herausfindet.“...

Ich sprang auf und ging im Gemache umher: „Ich hab's, ich weiß ein Mittel. Bei meinen alchymistischen Experimenten hab ich eine Tinte erfunden, ist farblos wie Wasser, daß man zuerst nichts sieht. Doch wenn die Schrift drei Wochen alt, wird sie gelb und lesbar.“...

Mariantas Angesicht war sorgenvoll, und sie meinte zögernd: „Gesetzt aber, es käme so weit, daß Seno den Herrn Johannes von hier wegnimmt, was haben wir davon? Und was hat Herr Johannes davon? Wird nicht Seno den kostbaren Goldmacher auf's neue hinter Schloß und Riegel bringen?“...

(Fortsetzung folgt.)

Beg vom Reichenschaushaus bis zum Wilmersdorfer Gemeinde-friedhof säumte eine dicke Menschenkette. — Berliner Kriminalkommissare in Genua.

Wb. Genua, 8. Mai. Die beiden Berliner Politzeibeamten, die in der Raubmordsache Meins gestern vormittag mit einem Sonderflugzeug nach Mailand abgeflogen waren, aber wegen der unglücklichen Wetterverhältnisse ihre Reise von München an mit der Bahn fortsetzen mußten, sind in der vergangenen Nacht hier eingetroffen.

Ueber das Verhör mit Meins erfährt man noch, daß er sein hartnäckiges Zeugnen erst aufgab, als er an das Los seiner Mutter und seiner beiden Schwestern erinnert worden sei, die ohne sein Geständnis weiter in Haft gehalten werden müßten. Er sei plötzlich in Tränen ausgebrochen und habe dann die Tat zugegeben. Not und Arbeitslosigkeit seiner Angehörigen hätten in ihm den Entschluß heranzureifen lassen, einen großen Diebstahl auszuführen. Nach der Tat habe er seine Schwestern besucht, die ohne ihn Wäse besäßen, und sie zu einer Reise nach Italien eingeladen. Nach einem zweitägigen Aufenthalt in Lugano seien sie am Montagabend in Genua eingetroffen. Nach seinem Geständnis hatte sich Meins wieder beruhigt und wiederholt seine tiefe Reue über die Tat ausgedrückt. Da er Selbstmordabsichten geäußert hat, wird er im Untersuchungsgefängnis einer besondern Kontrolle unterworfen.

Schweres Autobusunglück

Wb. Saarlouis, 8. Mai. Einen furchtbaren Abschluß fand eine Wallfahrt des katholischen Muttervereins Saarlouis nach Luxemburg. Die Fahrt erfolgte mit zwei Autobussen und verschiedenen Taxen. In der Nacht um 1 Uhr versagte auf der Rückfahrt in Schredlingen auf lothringischem Boden in einer gefährlichen Kurve an einem der Autobusse, der mit 24 Frauen besetzt war, die Bremse. Der Wagen raste über die Straße und am gegenüberliegenden Haus eine 3 Meter hohe Treppe hinauf, wurde durch den Anprall zurückgeschleudert und stürzte um. Ein Teil der Insassen flog auf die Straße. Rummel legte sich der Wagen auf die andre Seite und zerfiel vollständig. Die Insassen vermochten sich nur mit Mühe und Not aus den Trümmern frei zu machen und zu retten.

22 Frauen erlitten Verletzungen. Vier Frauen wurden mit inneren Verletzungen, schweren Kopfwunden und Armbrüchen in das städtische Krankenhaus in Saarlouis gebracht.

Das größte Raubtier

Die Jahresversammlung des Deutschen Museums, zu der rund 400 geladene Gäste aus Kreisen der in- und ausländischen Wissenschaft und Wirtschaft in München eingetroffen sind, begann im Ehrensaal des Museums mit einem sensationell wirkenden Vortrag von Oswald Spengler über „Kultur und Technik“. Seine Gedanken, die er vortrug, rückelten in einem geradezu revolutionären Tempo an dem alten Gebäude der zünftigen Wissenschaft.

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte Spengler die Behauptung, daß der Mensch der höchstentwickelte Typus der Raubtiere sei, die auf der Erde leben. In der heutigen Entwicklung der Menschheit sei die seelische Verwandtschaft zwischen den besten Menschen und den besten Raubtierexemplaren im Tierreich ungeheuer groß. Der Unterschied zwischen beiden Gattungen bestehe nur darin, daß mit dieser Art Mensch die individuelle Technik in die Welt gekommen sei, die ihn bevorzugt habe, das größte aller Raubtiere zu werden. Das Alter der Menschheit schätzt Spengler auf etwa 150 000 Jahre. Die Entwicklung zur Technik habe im fünften Jahrtausend vor Christus begonnen, wo in einem kurzen Prozeß dem Menschen die Hand geworden sei, und er dazu die Werkzeuge zur Technik erfunden habe. Seit diesem Zeitpunkt, in dem auch die menschliche Sprache entstanden sei, habe sich die Seele des Menschen über die Seele des Raubtieres hinaus entwickelt, denn Arbeit und Handarbeit, Führerarbeit und Ausführerarbeit hätten sich getrennt und bilden nun an die Basis für die Kultur der Technik. Eine zweite Phase der Menschheit verlegt Spengler in den Anfang des zweiten Jahrtausends nach Christus. Er beginne mit der Gotik und sei die letzte Epoche des nordischen Menschen, in der der Kampf des Lebens und ein unbegrenzter Wille zur Macht zum obersten Prinzip gemacht worden seien. In diesem Zeitraum eingeschlossen liege die ungeheure Entwicklung der Technik im Kampf gegen die Natur, die heute als im wesentlichen abgeschlossen bezeichnet werden müsse. Denn der Mensch sei zum Sklaven seiner eignen Schöpfungen geworden, und die weiße Masse, zu der er bemerkenswerterweise die Massen nicht zählt, stehe unmittelbar vor ihrem Untergang. Das letzte was noch zu tun übrig bleibe, sei diesen Untergang mit Petrus zu ertragen.

Die Zuhörer waren von dem Pessimismus der Spenglerschen Spekulationen sichtlich erschöpft, so daß Dr. Schacht als Vorsitzender in einem kurzen Schlusswort versuchte, durch einen Appell an die göttliche Schöpfung des Menschen den Abbruch etwas abzumildern. Die Korpsphären der Wissenschaft und der Wirtschaft gingen wie geprügelte Hunde auseinander.

Ein Unglücksfälle. Als der 17jährige Bauernsohn Baumgartner im Alt-Wirt im Elßah vom Laubenschießen vom Hof in die Küche zurückkam, fand er dort seine Mutter mit einem Kopfschuß vor dem Herd liegen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ging eine Kugel fehl, die in die Küche flog und die Mutter tötete. Der junge Mensch mußte in seiner Verzweiflung davon zurückgehalten werden, daß er sich nicht selbst das Leben nahm.

Blutige Hochzeit. In Lesniz (Mähren) kam es nach einer Eignenhochzeit zwischen den Hochzeitsgästen zu einer blutigen Schlägerei. Zwei Eignen wurden getötet, acht schwer verletzt.

Typhus-Epidemie in Lettland. In den polnisch-lettischen Grenzgebieten ist eine schwere Typhus-Epidemie ausgebrochen. Vermutlich wird die lettisch-polnische Grenze für jeden Verkehr gesperrt werden.

Flugzeugzusammenstoß. Zwei englische Kampfflugzeuge stießen über dem Londoner Truppenübungsplatz Aldershot in etwa 1000 Meter Höhe zusammen. Die Maschinen stürzten ab und wurden zertrümmert; die Piloten konnten sich mit Hilfe von Fallschirmen retten.

Berunglückter Rekordflieger. Der englische Rekordflieger Kidston der in der vergangenen Woche die Flugstrecke London-Kapstadt in der Rekordzeit von 8 Tagen bewältigte, verunglückte bei einem Flugzeugunfall bei van Reenen (Natal, Südafrika) tödlich.

150 000 Dollar erpreßt. Gegen Zahlung von 150 000 Dollar Lösegeld entließen mehrere Chicagoer Banditen den vor wenigen Tagen gefangenen Kaufmann Gadet aus Blue Island bei Chicago. Einen Angefallenen des Kaufmanns haben die Banditen vor wenigen Wochen erschossen.

730 Häuser verbrannt. Der japanische Badeort Yamanata fiel einer Feuerbrunst zum Opfer. Etwa 700 Häuser und 30 Hotels wurden eingeäschert. Der materielle Schaden beläuft sich auf 100 Millionen Mark.

Kleine Chronik

Schwaffer in Württemberg

Wb. Stuttgart, 8. Mai. Aus dem ganzen Lande treffen fortgesetzt Nachrichten über Hochwasserverheerungen ein. In Untertürkheim ist beim Treibholzfischen ein 30jähriger Mann vor den Augen seiner Frau ertrunken.

In Feuerbach fiel ein 16 Jahre alter Jüngling ebenfalls beim Holzfischen ins Wasser, wurde von einem Strudel erfaßt und ertrank.

Geständnis des Briefträgermörders

Der in Genua verhaftete Berliner Briefträgermörder Meins hat am Donnerstagsvormittag ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Er erzählt, daß er zwei Tage vor der Ermordung Schwans das Zimmer in Berlin-Schöneberg, in dem er den Geldbriefträger absparte, gemietet hatte. Die Wirtin habe er am Montag unter einem Vorwand weggeschickt. Als der Geldbriefträger erschienen sei, um ihm die 5 Mark, die Meins an sich abgeschickt hatte, auszulassen, habe er Schwann von hinten überfallen und gewürgt. Im Laufe eines hartnäckigen Kampfes habe er den Beamten mit einem mit Sand gefülltem Mikro über das Gesicht geschlagen,

wodurch der Geldbriefträger betäubt worden sei. Dann habe er Schwann überwältigen können.

Die Schwestern des Meins, die ebenfalls in Genua verhaftet wurden, sollen nach der Angabe ihres Bruders vor der Tat von dem Mordplan nichts gewußt haben. Von den geraubten 6000 Mark fand die italienische Polizei noch 3500 Mark im Besitz des Mörders.

Die Auslieferung der Geschwister Meins, deren Vernehmung in Gegenwart eines Vertreters des deutschen Generalkonsulats in Genua den ganzen Donnerstag über erfolgte, ist in die Wege geleitet und dürfte in etwa einer Woche erfolgen. Die Mutter der Geschwister, die von der Berliner Kriminalpolizei unter dem Verdacht der Mitwisserschaft verhaftet worden war, ist inzwischen wieder aus der Haft entlassen worden, da Verdunklungsgefahr und Fluchtverdacht nicht mehr besteht. Frau Meins will gleichfalls erst nach der Mordtat von dem Verbrechen durch ihren Sohn selbst informiert worden sein. Sie hat sich insofern strafbar gemacht, als sie von dem geraubten Geld 80 Mark „für die Miete“ erhalten hat. Sie ist damit der Fehlerlei schuldig.

Bestattung des Ermordeten.

Am Donnerstagnachmittag wurde der Geldbriefträger Schwann zur letzten Ruhe geleitet. Der Trauerzug, in dem mehrere tausend uniformierte Postbeamte marschierten, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung. Den langen

Advertisement for Odol toothpaste: Frischer Atem: Odol Weisse Zähne: Odol-Zahnpasta

Sofort lieferbar,

auf dem schnellsten Wege
die immer fabrikfrischen

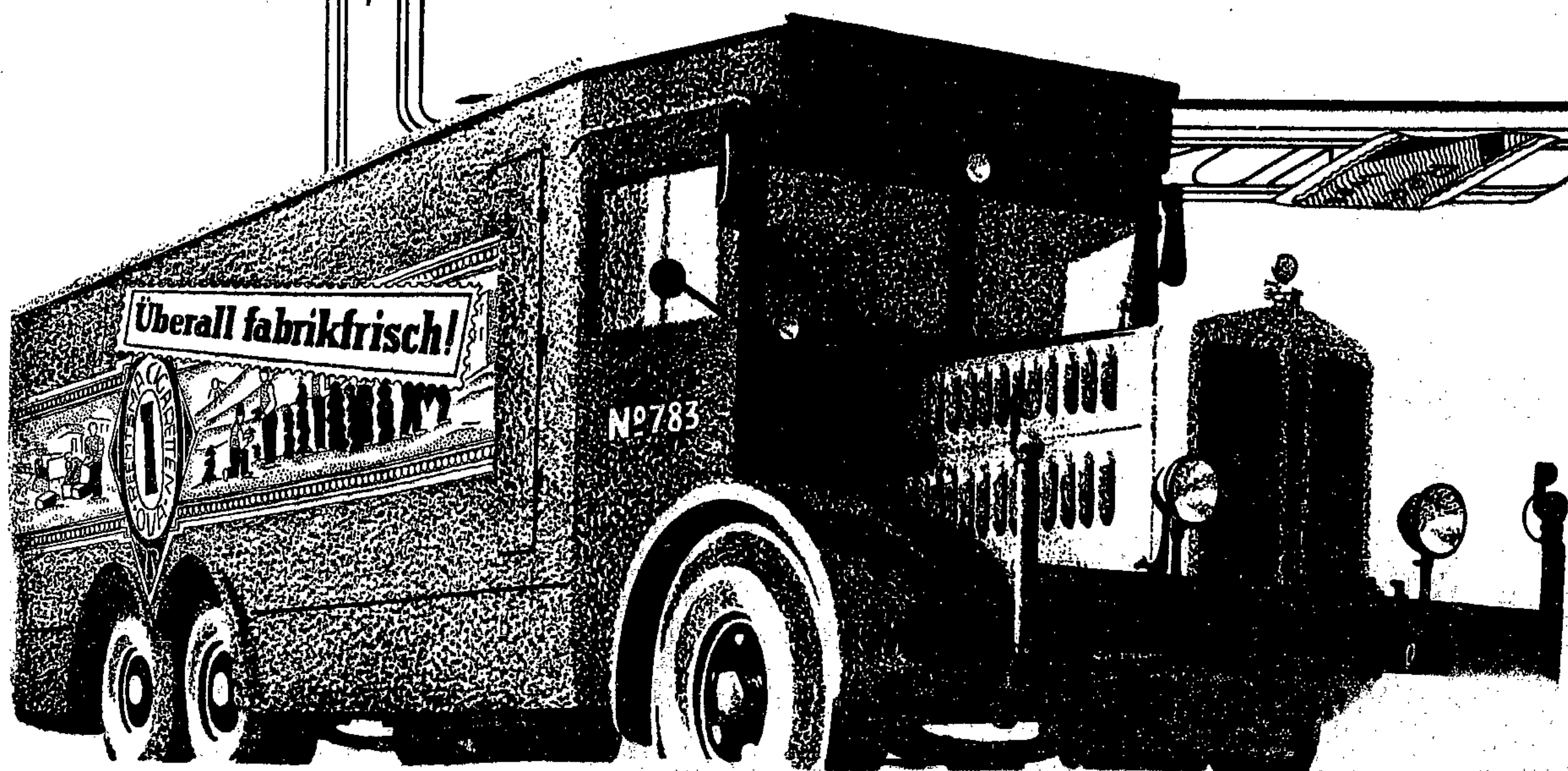
**REEMTSMA
CIGARETTEN**

EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50

OVAA

im **Außenformat**

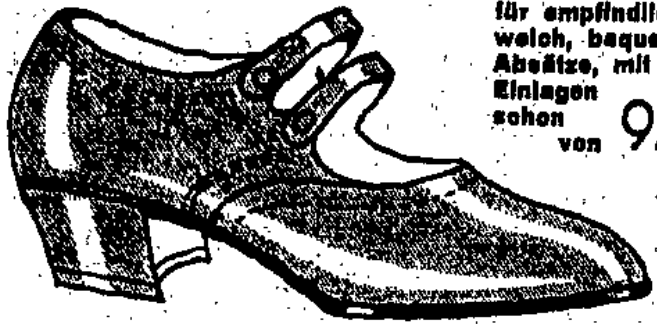
Überall fabrikfrisch!



Die Spezialität,
unseres Hauses:
Bequeme Schuhe
auch
orthopädisch gearbeitet



Die Mutter hat es gern bequem,
ihre Schuhe müssen sich so weich an
den Fuß schmiegen wie Hausschuhe
und die Füße dürfen nicht darin müde
werden, wenn sie ihren täglichen Spazier-
gang macht. Jetzt hat sie die richtigen
Schuhe gefunden: bei Schuh-Masting
natürlich



„SANA“
der Gesundheitsschuh
für empfindliche Füße,
weich, bequem, niedr.
Absätze, mit eingearb.
Einlagen
von 9.80 an

Damen- orthopäd. Luxusspangen

elegante Ausführungen, mit eingearbeiteten Ein-
lagen, in feinen farbigen echten Chevreau, neue
dunkle Farben 14.50

Größte Auswahl am Platze!

SCHUH-Masting

Zentrale Alter Markt 14

Stadttheater

Freitag, 8. Mai, 20 bis
23 Uhr, 8. Abend
Preisgruppe D

Lulu
Sonabend, 9. Mai
20 bis 22.45 Uhr
Kuh. Uhr. — Preisgr. C
Der Zigeunerbaron

**Wilhelm-
Theater**

Freitag, 8. Mai
20 Uhr

Offene Vorstellung
Preise 1 bis 3 M.

Peppina

Sonabend, 9. Mai
20 Uhr

Offene Vorstellung
Preise 1 bis 3 M.

... Vater sein da-
gegen sehr

Vergessen Sie nicht

Urania

Intensivpolierte
Monatshäfte
über

**Natur und
Gesellschaft**

zu bestellen
Vegapreis
vierteljährlich
1.60 Mark

**Buchhandlung
Volksstimme**

Öhne
1908 er. er. 8. 11.
Weibchen
1908 und
1911er.
Meyer
Wachst. Nr. 10 a.
11 u. 11 b.

Kaufe
Öhne u.
Weibch.
Gebühte
Preis!
Eimer, Leffingstr. 20.
Weiße Weibchen 1 M.

IM VERTRAGSVERHÄLTNISS MIT DEM DEUTSCHEN BEAMTEN-WIRTSCHAFTSBUND

**ERFAHRUNG
bringt GEWINN!**

Mehr als eine halbe Million Kunden konnten wir ge-
winnen durch sorgsame Befolgung des Defaka-Systems:
Gemeinsam mit anderen bedeutenden Häusern kaufte
unser Großeinkaufs-Konzern im letzten Jahr für mehr als
200 Millionen Mark Waren. Diese Erfahrungen erlauben uns,
zu so niedrigen Preisen zu verkaufen, daß die Kundschaft
stets mit der Qualität zufrieden und vom Preis überrascht ist.

**EINIGE
BEISPIELE:**

- Damenhut**
elegante Glocke, aus bestem
Exoten-Geflecht, mit einer
fassen dunklen Ripsband-
Garnitur, der Rand des Hutes
ist mit Ripsband abgesetzt **975**
- Herren-Sakko-Anzüge**
reinwoll. Kammgarn-Stoffe,
hell- und dunkelgrau ge-
must., Innenverarbeitung:
Gutes Rodhaar und Leinen.
Abfütterung, Jackett auf
Kunstseide oder Luster **69-**
- Der entzückende
Trotteurhut**
aus allerbestem Pedalgeflecht
mit fester Bandgarnitur **975**
- Trench-coat-Mantel**
mode u. blau, in feiner
Qualität, m. Olluchelnlage
und kunstseid. Abfütterung **29-**
- Modernes Kleid**
bedruckte Kunstseide,
wasch- und leicht, mit
modernen halben Ärmeln
und Wildledergerütel **2750**
- Elegante Haarflizhüte**
für Herren, in modernen
Farben und Formen **790**
- Damenmantel**
aus reinwoll. Georgette,
marineblau, ganz mit sehr
gutem Material gefüllt **39-**
- Selbstbinder**
aus schwerer reiner Seide
in neuen Mustern **390**
- Besuchstasche**
marmoriert Rindleder, 24 cm,
mit Vorlasche, kunstseid. Futter,
aparter Metallverschluss **650**
- Besuchstasche**
echt Saffian, 24 cm, Phantasie
Narbe, Vor- und Rückentasche,
moderner Metallverschluss **950**

Möbelausstellung
Das behagliche Heim
Erfrischungsraum
im dritten Stock

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.
Zweigniederlassung Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 92-94

FÜR INHABER EINES LAUFENDEN KONTOS ERSTE RATE AM 1. JULI

Feinschmieder
bevorzugen
Völkers Marität
Völkers „Marität“-Margarine
I, von edelster
Beschaffenheit Pfund **90** P.
II, von feinsten
Butterähnlichkeit Pfund **70** P.
Völkers „Feine“ Margarine
reinschmiedend
und ergiebig Pfund **42** P.
Auf alle 3 Sorten 5% Rabattmarken!
Butter-Völker
Magdeburg — 16 eigene Verkaufsstellen

Armellose Pullover 490
reine Wolle
Wochenendhemden 390
mit Binder
Tommyhemden 390
3,45
Siegmund Schwarz
G. m. b. H.
Filiale Magdeburg, Jakobstr. 37

Kochbücher für den
einfachen
Haushalt
Preis 2,- Mark
Buchhandlung Volksstimme

**Unreines Blut,
schlechte Säfte**
werden beseligt durch
Sanguipurin-Blutreinigungstee
oder-Pillen
Central-Apotheke
Alte Ulrichstr. 12 Fernspr. 2546

ZENTRALTHEATER
Nur noch kurze Zeit!
Täglich 8 Uhr abends
Gastspiel
J. Blesonbach
F. Blankenhorn
**Schön ist
die Welt**
Kl. Preise v. 50 Pl. an

Schlafzimmer
echt Eiche mit
Ruh-
baum, modernst. Form,
komplett 68,- Mark
Obed & Eigelmann
Jakobstr. 14, Gg. Vogel-
greifstraße Tel. 24756

Der Kuckuck 1 Heft
nur **20** Pi.
die große sozialdemokratische
Bildzeitung kostet wöchentlich
Buchhandlung Volksstimme
Zu beziehen durch jede Zeitungsträgerin

Rundfunk
Programm der Sender Berlin und Magdeburg.
Sonabend, 9. Mai.
10.00: Aus den Ausstellungshallen, Kaiserdom: Eröffnungsfeier der
Deutschen Bau-Ausstellung Berlin 1931.
15.20: Jugendstunde: Die Kinder und ihre Tiere.
15.40: Meta Brix: Zum Muttertag.
16.05: Schachstunde.
16.30: Unterhaltungsmusik, „Berliner Operetten-Saison 1930-31.“
Mitw.: Vissi Felling (Sopran), W. Ruttner (Tenor), Dr. E.
Römer und sein Orchester.
18.00: Reportage aus Paris: Tiere und Reisen.
18.25: Dr. phil. h. c. S. Draeger: Deutschlands Stellung in der Welt
18.50: Konzert g-moll, op. 25, für Klavier und Orchester von F.
Wendelssohn-Bartholdy: Berliner Funk-Orchester.
19.15: E. Reilflug liest Reiseabenteuer.
19.35: Die Erzählung der Woche.
20.00: Orchesterkonzert des Berliner Funk-Orchesters.
21.10: Huter Abend: Danach: Lang- und Unterhaltungsmusik der
Kapelle R. Gaden. Als Einlage: A. b. Hotel Adlon: Vom Bankett
der Ausländischen Presse.
Deutsche Welle: Sonnabend, 9. Mai.
10.00: Berlin: Eröffnungsfeier der Bauausstellung.
15.00: Kinderhalbstunde.
15.45: Dr. Edith Hegemann-Springer: Die Stellung der Frau
im bürgerlichen Recht.
16.00: Stud.-Dir. Wera: Eine Mittelstadt als schulische Einheit.
16.30: Hamburg: Nachmittagskonzert.
17.30: Geh.-San.-Rat Prof. Dr. Blumenthal und W. Stöltz:
Die Krebsgefahr und ihre Befämpfung.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene.
18.30: Prof. Dr. Goehs: Die großen Mächte der Gegenwart.
19.00: G. Foerster u. Dr. Würzburger: Können wir heute noch
moralisch sein?
19.30: Dr. W. Stöllen: Dichterstunde. Viktor Meyer-Edardt.
20.00: Hamburg: Stimmen der Völker in Fiedern. Volkslieder-
Abend des Hamburger Lehrer-Gesangsvereins.
21.00: Lustiger Abend.
Danach: Lang- und Unterhaltungsmusik der Kapelle Robert Gaden.
Einlage: Hotel Adlon: Vom Bankett der Ausländischen Presse.

**Ausflugslokale, Strand-
bäder, Sommerfrischen**
können sich bei der Arbeiterschaft am besten dadurch bekannt
machen, daß sie ihre Vorzüge für die Sonntags-Ausflüge in der
Volksstimme, der zweitgrößten Tageszeitung Magdeburgs,
ankündigen. Diese Ankündigungen werden von unsern Lesern
und Parteigenossen besonders gesucht und beachtet. Ein Inserat
in der Volksstimme ist für die vielen Tausend unser An-
hänger das Erkennungszeichen, daß ihr Besuch erwünscht ist.
Anzeigen-Aufnahme für die Sonntag-Ausgabe bis Sonnabend 9 Uhr.
Verlag Volksstimme ♦ Fernspr. 23861-65

Der Arbeiterfunk jede Woche neu für 25 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme

Verbehalten, der von den Parteigeschäften an den Parteivorstand und an die Konzentration ...

Partei und Außenleiter

Zum Bericht der Reichstagsfraktion auf dem Leipziger Parteitag sind eine ganze Anzahl von Anträgen für und gegen die Außenleiter bei der Panzerkreuzer-Abstimmung im Reichstag gestellt worden.

Als nach dem Bericht der Reichstagsfraktion auf dem Leipziger Parteitag sind eine ganze Anzahl von Anträgen für und gegen die Außenleiter bei der Panzerkreuzer-Abstimmung im Reichstag gestellt worden.

Es folgen hierzu die zwei größeren Anträge: Hamburg. Mitten im schärfsten Abwehrkampf der Partei gegen den Versuch der faschistischen Gewaltorganisationen des Kapitalismus, die Staatsgewalt zu erobern, um mit ihrer Hilfe und unter ihrer Schutze die Grundlage der Arbeiterklasse, Demokratie und Republik, völlig zu vernichten, sind neun Mitglieder der Fraktion aus der gemeinsamen Front ausgeschoben.

Es folgen hierzu die zwei größeren Anträge: Hamburg. Mitten im schärfsten Abwehrkampf der Partei gegen den Versuch der faschistischen Gewaltorganisationen des Kapitalismus, die Staatsgewalt zu erobern, um mit ihrer Hilfe und unter ihrer Schutze die Grundlage der Arbeiterklasse, Demokratie und Republik, völlig zu vernichten, sind neun Mitglieder der Fraktion aus der gemeinsamen Front ausgeschoben.

Die Sozialdemokratische Partei steht zurzeit im schärfsten Kampf gegen Faschisten und Kommunisten, zwei Parteien, die Anhänger der Diktatur und scharfe Gegner des demokratischen Selbstbestimmungsrechts ihrer Mitglieder sind.

Die Konferenz des Parteibereichs Göttingen fordert vom Parteitag in Leipzig strenge Maßnahmen gegen die Disziplinbrecher. Der Parteitag wird ferner ersucht, zu beschließen, daß genau so wie für die Landtagsfraktionen in Preußen auch für die Fraktionen der übrigen Parlamente einheitlicher Abstimmungszwang gelten soll.

Annaberg, Arnstadt, Breslau, Bochum, Drebach, Düsseldorf, Eppendorf, Frankfurt a. M., Langewiesen, Lössau, Ludenwalde, Merzdorf, Neudorf, Nichtenwalde, Niederfrieberdorf, Rattigen, Rempe, Salungen, Stolpmünde, Waldenburg, Weisklein beantragen die Abstimmung der neun Abgeordneten im Reichstag zu billigen.

Es folgen hierzu die zwei größeren Anträge: Salungen. Bei der Abstimmung zur 2. Rate des Panzerkreuzers B haben sich neun Genossen der Reichstagsfraktion dem Beschluß, Stimmenthaltung zu üben, nicht unterworfen.

Waldburg i. Sa. Der Kreisbezirk Waldenburg i. Sa. erklärt sich mit den neun Genossen, welche offen gegen die Einwilligung von Nordhessen im Reichstag stimmten, solidarisch. Wir begrüßen ihre Rückkehr zu sozialdemokratischen Grundbänden.

Preussischer Landtag

In der Donnerstag-Sitzung des Landtags wurde die zweite Lesung des

Polizeiverwaltungsgesetzes

fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Fries (Dt.-natl.) hat Bedenken gegen die Neuordnung des Polizeirechtes. Die Vorlage sei keine Zusammenfassung aller einschlägigen Bestimmungen und enthalte Lücken.

Abg. Verhulsthorff (Fr.) begrüßt die Vorlage als eine wesentliche Erleichterung. Die Zahl derjenigen, die Polizeiverordnungen fabrizieren dürfen, müsse reduziert werden.

Abg. Hauff (Staatsp.) stimmt für seine Fraktion dem Entwurf zu.

Abstimmungen.

Dann wird über den Etat des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten abgestimmt. Ein Antrag des Hauptauschusses, der scharfes Vorgehen gegen öffentliche Weichwangen der Religionsgemeinschaften und gegen Ungezogene, die das religiöse Gefühl Andersdenkender verletzen, und, falls die gesetzlichen Bestimmungen dazu nicht ausreichen, die Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfs fordert, wird in namentlicher Abstimmung gegen Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Der sozialdemokratische Antrag, der sich gegen die Protokollverwertung wendet und dementsprechend Einflußnahme auf Reichsrat und

Reichsregierung fordert, wird dem Ausschuss überwiesen. Angenommen wird gegen Sozialdemokraten und Kommunisten ein vollparteilicher Antrag, eine allbaldige gesetzliche Regelung über den Vollzeitsurlaub herbeizuführen.

Die Aussprache über das Polizeiverwaltungs-gesetz wird dann fortgesetzt.

Abg. Schwent (D.Dm.) nennt den Gesetzentwurf einen gewaltigen Schritt zur Verschärfung des Staatsapparates. Der Polizeimilitär werde Tür und Tor geöffnet.

Abg. v. Eymern (D. Vp.) kritisiert die Vorlage. Das alte Polizeirecht sei einfacher und klarer gewesen.

Abg. Haas (Köln, Soz.)

stellt zunächst Ausführungen des Vorredners über den Berichtserfasser der Vorlage, Abg. Hamburger (Soz.), richtig. Herr v. Eymern habe die Regierungsparteien beschworen, das Gesetz nicht zu machen, weil noch alles zu sehr im Fluss sei.

Der kommunistische Redner habe behauptet, daß der Polizeimilitär mit dem Gesetz Tür und Tor geöffnet werde. Dabei habe er aber wohlweislich verschwiegen, daß nach dem Entwurf die Polizei ausdrücklich nur nach pflichtmäßigem Ermessen und im Rahmen der bestehenden Gesetze handeln könne.

In der weiter kritisierten Bestimmung, daß der Innenminister von sich aus Polizeiverordnungen erlassen kann, sehe die sozialdemokratische Fraktion einen Fortschritt und eine Vereinfachung. Dabei wäre allerdings noch darüber zu reden, ob der Landtag das Recht haben soll, gegen solche Verordnungen Einspruch zu erheben.

Die Vorlage sei zuerst im Ausschuss von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Kommunisten, leibhaftig begrüßt worden. Diese Ansicht der Reichsparteien habe sich allerdings sehr schnell, besonders bei Herrn v. Eymern, geändert.

Abg. Festerhann (Wirtschaftsp.) hält das Gesetz trotz einzelner Mängel für einen wesentlichen Fortschritt.

Damit ist die allgemeine Aussprache über den Gesetzentwurf beendet. Das Haus beginnt hierauf mit der Einzelberatung. Die Besprechung der 87 Paragraphen zieht sich bis in die späten Abendstunden hin. Damit ist die zweite Lesung des Polizeiverwaltungsgesetzes erledigt. Die Abstimmungen finden am Freitag statt.

Meheheiten in Schaumburg-Lippe

Sozialdemokratie führt in den Landgemeinden.

Das Ergebnis der Gemeindevahlen in Schaumburg-Lippe liegt erst jetzt endgültig vor. Danach hat die Sozialdemokratie im Landkreis Bückeburg in 18 Gemeinden die absolute Mehrheit. In drei Gemeinden bestanden Sozialdemokraten und Kommunisten die Mehrheit. In den übrigen elf Gemeinden sind knappe bürgerliche Mehrheiten vorhanden.

Die Sozialdemokratie kann mit dem Ausgang der Gemeindevahlen schon deshalb zufrieden sein, als sie in einer ganzen Reihe von Gemeinden zum erstenmal die Mehrheit erlangte.

Ein nettes Nazi-Exemplar

In Innsbruck wurde dieser Tage ein Mann verhaftet, der in einer Naziversammlung einen Polizeibeamten tödlich angegriffen hat. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Verhaftete der von den deutschen Behörden wegen Landfriedensbruch verurteilt wurde.

Fehlbetrag 1250 Millionen Mark

Das Reichsfinanzministerium teilt mit, daß sich für das Steuerjahr 1930/31 im ordentlichen Haushalt ein Fehlbetrag von 988,6 Millionen Mark ergibt. Im außerordentlichen Etat wird der Fehlbetrag auf 261 Millionen angegeben, so daß sich das Gesamtbudget auf über 1250 Millionen Mark beläuft.

Die schwebende Schuld war bis Ende des Steuerjahres (31. März 1931) auf 1709,5 Millionen angewachsen.

Roggenmärchen der Interessenten

Im Roggenuntersuchungsausschuss des Reichstags sollte am Mittwoch die Frage gefaßt werden, ob die staatliche Stützungsstelle bei dem Verkauf von Roggen einzelnen Händlergruppen bevorzugt hat.

Im Verlauf der Beratungen mußten die Sachverständigen der Hamburger Handelskammer zugeben, daß der Provinzialhandel keine sehr großen Mengen auf einmal kaufen konnte. Da aber die Stützungsstelle, um nicht in Schwierigkeiten zu kommen, große Mengen absetzen mußte, wurde an Berliner Firmen, die sich bereit erklärten, das ganze Quantum abzunehmen, Roggen verkauft.

Immer mehr verdichtet sich der Eindruck, daß es einem Teil der Ausschußmitglieder nicht mehr um die Klärung von Tatsachen, sondern um die Kolportage von unerheblichen Einzelgeschichten geht. Man will die öffentliche Wirtschaft anprangern. Die Kampfstellung gegen die öffentliche Wirtschaft wurde insbesondere offenbar, als ein Direktor der Provinzialhandelskammer, daß leichtfertig aufgestellte Behauptungen nach Feststellung des Gegenteils widerrufen werden sollen.

Uche Forderung regten sich Deutschnationale, Wirtschaftspartei und Kommunisten in trauem Verein sehr auf.

Reich im Württembergischen Landtag

Am Donnerstag wurde der kommunistische Abgeordnete Volmer wegen gemelter Plegelien von den Verhandlungen des Württembergischen Landtags mit Hilfe der Polizei ausgeschlossen.

Volmer benahm sich am Donnerstag während der Plenarsitzung immer und immer wieder gegen mehrere sozialdemokratische Abgeordnete ausfallend.

Dann griff die Polizeiwache ein. Mächtig gab der radeulujige Volmer kein bei. Er ließ sich ohne Widerstand aus dem Saal führen. Dann konnten die Verhandlungen ungehindert zu Ende geführt werden.

Die Brücke

Die Kölner Stadtverwaltung hat dem Finanzausschuss der Stadtverordneten-Versammlung eine Nachforderung für die Köln-Mülheimer Brücke in Höhe von 5 1/2 Millionen Mark unterbreitet.

Die Nachforderung, die durch eine Indiskretion in die Öffentlichkeit gelangte, ist insofern besonders peinlich, als an vier Familien, deren Ernährer bei dem Brückenbau tödlich verunglückten, insgesamt nur 1800 Mark, also für eine Familie 400 Mark Unterstützung und Abfindung gezahlt worden sind.

Sollunion-Debatte in der Kammer

Am Donnerstag begann in der französischen Kammer die Interpellationsdebatte über die deutsch-österreichische Sollunion, die von den Rednern mehrerer bürgerlicher Parteien scharf angegriffen wurde.

Der nationalsozialistische Abg. G. Barnegaray verband seine Interpellation mit Ausfällen gegen Briands Politik. Frankreich wünsche, daß der Friede respektiert werde.

Die Debatte wird am Freitagnachmittag fortgesetzt.

Begnadigung de Rosa?

Der junge italienische Antifaschist Fernando de Rosa, der am 24. Oktober 1929 auf den italienischen Kronprinzen Umberto in Brüssel Schüsse abfeuerte und nach einer merkwürdigen Verhandlung vor dem Schwurgericht der Provinz Brabant zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, wird wahrscheinlich im nächsten Monat in Freiheit gesetzt.

Nach belgischem Kriminalrecht und der bisher geübten Praxis kann ein nicht bestraffter Beurteiler nach Verbüßung eines Drittels seiner Strafe auf freien Fuß gesetzt werden.

Notizen

Berliner Nazi-Mörder aus der Haft entlassen. Die Strafkammer des Landgerichts I in Berlin hat gegen den Widerspruch des Untersuchungsrichters die Haftentlassung des Nationalsozialisten Pollak verfügt.

Aufgeschobene Flottenverhandlungen. Die Flottenfachverständigen Englands, Frankreichs und Italiens, die am Donnerstag in London wieder zu einer Sitzung zusammengetreten waren, beschlossen, die Verhandlungen zu unterbrechen und zunächst die Zusammenkunft der drei Außenminister in Genf in der Hoffnung abzuwarten, daß danach neue Grundlagen zu einer neuen Diskussion gegeben sind.

Festung mit Bewährungsfrist. Die Große Strafkammer in Köln verurteilte den Studenten Wilhelm Mein wegen verbotenen Weßkämpfes in einer Bestimmungsmentur zu 3 Monaten Festung. Dem verurteilten Studenten wurde eine Bewährungsfrist von 8 Monaten zugebilligt.

Der Todesstoß in Bonn. Im Bonner Landfriedensbruchprozess wurden am Donnerstag drei Kommunisten zu je 8 Monaten, einer zu 9 Monaten und einer zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Deutsche Regierung bestätigt den spanischen Botschafter. Die Reichsregierung hat ihr Agreement zur Ernennung des Botschafters Americo Carrero zum spanischen Botschafter in Berlin erteilt.

DAMEN-KLEIDUNG

Konfektion

Sportkleid aus engl. in weiß u. hell, Sommerfarb. bis Gr. 54 vorrätig	5.50	Sport-Mantel aus reinw. Gabardine, mod. Raglanschnitt	19.75
Flottes Complet Stell., kleingem., in schön. bed. Farb., mit weiß u. gleichfarbig. Bluse bis Gr. 50	7.90	Jabot-Mantel aus reinw. Marocain, eleg. verarbeitet ganz z. Futter 39.00	29.50
Complet aus Charm. armeloser Tupfenbluse	19.75	Frauen-Mantel aus 1 a reinw. Stoffen, ganz aneleg. Pult. b. Gr. 50 39.00	29.50
Complet (Kleid mit Jacke) aus Marocain, mod. kl. Must. mit Jabotbluse, Sommerf. 39.00	25.50	Sport-Blusen elegante Wäsche verarbeitet, aus un u. kleinsten gemusterten Stoffen . 6.75 5.90	4.50
Golf-Jacke marine und rot. aus reinwollenem Foule-Tuch auch gestrickt	12.75	Sport-Pullover ohne Arm, reine Wolle, moderns Melangen	4.45

Damen-Hüte

Stroh-Baskenmütze in allen modernen Farben	1.85	Jugend. Glocke in mod., glänzendem, grobem Stroh	6.90
Fesche Kappe Modegleiche, in allen Farben	3.90	Eleganter Kleiderhut grober mit reicher Band-Garnitur	9.75
Große Glocke elegante in modernem grobem Stroh, aparte farbige Garnitur	4.50	Kleiderhut mit hellfarbigem Einfaß und sparter 2farbiger Garnitur	11.50
Vornehme Frauenglocke in 2farbigem Phantasieglanzlicht	5.50	Frauenhut mit hellfarb. Unterband, sparter Garnitur, in tragbaren Kopfwelten	12.75
Schlechte Modeglocke aus raffiniertem Panama, entzückend verarbeitet	5.90	Große Schute in Exoten-Ostfacht, in allen modernen Farben	13.75

Kleiderstoffe

Kunstseide herrliche Druckmuster, dunkel- u. mittelblau, Mtr. 3.25 2.10 1.35	0.65	Voll-Voile prima Schwelz. Qualitäten, hell- und mittelblau, Drucks Mtr. 2.25 1.35	0.85
Kunstseide zarte Pastellfarben mit kleinen Druckeffekten Mtr. 2.40 1.45	0.85	Musselin-imitat. f. prakt. Waschl. Mtr. 0.95 0.55	0.38
Crêpe-Marocain aparteste Musterung Mtr. 6.50 5.40 3.45	2.75	Beiderwand für Haus- u. Garten- u. Wandekl. ap. Streif. und Karos Mtr. 0.85 0.68	0.48
Crêpe Georgette und Voile, in Kunstseide für das heutige Sommerkleid Mtr. 6.50 4.45 2.85	2.25	Gminder Halblinn. großes Farbsortiment, indanthrenfarbig Mtr.	1.50
Wollmusseline große Musterausw. Mtr. 2.70 1.85 1.45	0.95	Sportkleider-Stoffe weiß und farblich in Krepp, Piqué, Natté, Popel. Mtr. 2.50 1.95 1.36	0.95

SIEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN * BREITENWEG 57/60

Bettstellen u. Matratzen



selten so gut und billig!

1 komplette Metall-Bettstelle mit Patent- und Auflage-Matratze Mk. 29.25 31.- 36.50 38.- 43.- 48.50 55.- 58.50 63.- 69.50 74.50 82.- 88.- 97.50

Metallbettstellen mit Patentmatratze Mk. 15.- 16.75 18.50 20.50 22.- 24.- 27.- 29.-

Holzbetten Mk. 24.50 29.50 33.- 37.- 40.- 45.- 50.- 55.-

Kinder-Bettstellen aus Eisen Mk. 11.75 19.- 22.- 24.- 27.- 29.50 aus Holz Mk. 15.- 22.- 29.50 34.50 36.50 39.50

Stahl- u. Patentmatratzen, jedes Maß Mk. 7.50 11.50 14.- 18.- 19.- 23.- 27.- 37.-

Auflage-Matratzen, Stellig, mit Keil, Mk. 14.- 16.50 18.50 21.50 26.50 29.- 31.- 37.- 42.- 46.- 51.- 56.- 65.- einfache Mk. 12.50 14.50 18.- 21.50

Mein Bettenhaus ist führend, berätet und bedient Sie richtig. Durch größten Umsatz geringste Unkosten, daher so billig! Auf Wunsch Zahlungserleichterung! Transport frei!

Größte Auswahl am Platze

Bettenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4 — Hauptpost gegenüber.

Aus meinem **Total-Ausverkauf** wegen Aufgabe verkaufe ich bis zu 50 Proz. herabgesetzt:

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
Anrichte u. Stuhl
Aufwaschtische
Wettstellen
Schränke
Waschkommoden
Nachtschränke
Flurgarderoben
Ruhstühle
Klubbische
Chaiselongues
Sofas
Sessel

besonders billig

Möbel-Lorenz
haus
Peterstraße 17

Angebot über **Wohnungs-gesuche** (siehe)

Wohnungs-taufangebote

haben bei dem großen Preisrückgang der Holz-Preise, der sich über fast alle gebaueten Teile unseres Verbreitungsgebietes erstreckt, fast immer Erfolg.

Die **Sonnenstrahlen** d. Frühlings machen Ihre Sommerpross. wied. besond. sichtlich. Brauchen Sie daher jetzt die **Victoria-Sommersprossen-Creme** neben Selbste Schnellster Erfolg

Victoria-Apotheke
Magdeburg
D.-v.-Guericke-Str. 94b.

Habe 2 Stand gute Federbett. u. rot. Anleit f. 55 Pf. a. vert. a. einzeln. Jakobstr. 82, 1. l.

Cornucopie
das flüssige **Wundheilmittel**
Nur echt
Notapothek
Breiter Weg 158

Anzüge u. Mäntel im Abonnement getr., nur Stoffe aus feinsten Materialien, jetzt in allen Größen Lagernd. Ferner kleine Anzüge und einzelne Hosen in allen Größen sehr preiswert

J. Rüscher
Breiter Weg 189/90
gegenüb. Steinbr. 12r.

Auf Teilzahlung Möbel

10% Anzahlung
24 Monatsraten

**Damen-Mäntel
Herren-Mäntel**

1/2 Anzahl., wöchentlich von 2 Mk. an

Federbetten, Teppiche, Steppdecken

Ohne Anzahlung an alle Kunden und Beamte

Biener & Chusid
Himmelreichstr. 23, Breiter Weg 99
Kredit nach auswärts

Wollen sie Möbel kaufen? Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Wir bieten an

Schlafzimmer in allen Holzarten komplett, mit Auf-lagen . . von RM. 445.- an

Speisezimmer in echt Eiche und Nußbaum, m. Tisch u. Polster-sesseln . . von RM. 495.- an

Herrenzimmer echt Eiche, herrlich. Modelle . . von RM. 470.- an

Küchen naturals. u. farbig komplett von RM. 198.- an

Jürgens & Co.
Kroenkestraße 1/2, Altes Zeughaus, Eingang Domplatz
Erläuterte Zahlungsbedingungen
Transport mit eigenem Kraftwagen

Bücher

die in Pro. petten oder in roten angefündigt oder im redaktionellen Teil besprochen werden, können Sie in der

Buchhdlg. Volksstimme kaufen. Die nicht vorrätigen werden schnell beschafft.

Haarausfall - Schuppenbildung beseitigt prompt

Schering's Papillant
in der Zwillingflasche.
1 Vorkur = 5 Mark

Viktoria-Apotheke, Otto-von-Guericke-Str. 94b
Löwen-Apotheke, Alter Markt 22
Hirsch-Apotheke, Breiter Weg 121
Anker-Apotheke, Friedrichstadt, Brückstraße 1
Engel-Apotheke, Jakobstraße 18
Central-Apotheke, Alte Ulrichstraße 12

Diese Geschäfte führen auch **Schering's Haars. Terepalle** Mk. 1.80 und 0.75
Schering's Shampoo Mk. 0.25.

Die sexuelle Not der Gegenwart kann behoben werden!

Aber eins tut not! —

Aufklärung

Nur ein blühendes, harmonisches **GESCHLECHTSLEBEN** kann die Grundlage einer glücklichen Ehe bilden

Sehen Sie Vandeveldes eindrucksvollen Film **DIE EHE**



Wie sie sein kann, wie sie sein könnte, wie sie sein muß

Ehe / Abneigung / Gefühlskälte
Erregungsverlauf
Erotik gehört in die Ehe
Gesunde Eltern, gesunde Kinder

Ein populär-wissenschaftlicher Film mit Spielhandlung

In den Hauptrollen:
Lil Dagover
Maria Solveg, H. v. Walter, Gustav Diesel, Livio Pavanelli, Max Terpis, Stahl-Nachbaur

Wegen des riesigen Erfolges **Wiederholung**

Nacht-Vorstellung Sonnabend
11:00 Uhr

KAMMER
Lichtspiele
FÜLI

Sichern Sie sich Plätze im Vorverkauf! Die Karten waren zur letzten Sonnabend-Vorstellung schon im Vorverkauf vergriffen!

Preise: 1.00 bis 2.00 Mk.

Naturheilverein Burs

Am 1. Mai d. J. sind die Sporten unserer Luftbades wieder für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Auskunft über Badezeiten und Badepreise erteilt bereitwilligst unser **Verwalter**.

Am Sonntag, dem 10. Mai, nachm. 3 Uhr, findet unsere **Luftbad-Eröffnungsfeier** statt.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Unkostenbeitrag pro Pers. 20 Pf., Erwerbs-lose 10 Pf. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Dankagung

Gelungvoll vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir innigen Dank allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Besondern Dank dem Arbeiter-Rats und Kraftfahrer-Verein, Ortsgruppe Klein-Dietrichshagen, dem Holzarbeiter-Verband und der Un-fall-Lager-Sektion, dem Herrn Pastor Hundt sowie Herrn Pastor Engelbrecht für die kostbaren Worte am Sarge.

Al.-Dietrichshagen, 8. Mai 1931.

Geschwister Schmidt

Magdeburger Stadtparlament

Eine Fraktion baut sich ab

Nachpolitik der Rechten - Die Stats der Theater, des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens, sowie der Gartenverwaltung verabschiedet

Die Rechtsfraktion hat am Donnerstag in der Stadtkonferenz...

Es kann nicht bestritten werden, daß sie bei Besetzung der beiden höchsten Magistratsstellen...

Die bürgerliche Presse schleuderte Gift und Schmutz gegen den Sozialdemokraten Neuter...

Es war ganz selbstverständlich, daß die Sozialdemokraten mit der Fraktion zur Bürgermeisterwahl...

Nun laut die Rechtsfraktion als Unterlegene an ihrem Ort...

Mit einer Politik dieser Art haben sich alle Parteien folgerichtig...

Dazu werden keine Stadtkonferenzen gewählt, daß sie verärgerte Männchen spielen...

Neutrigens: wie verhält sich bei der Rechten die jetzige Taktik des Mißvergnügens...

Einen „sachlichen“ Grund, der sich auf den Etat selbst bezieht, führt die Rechte an...

Die Sache mit dem unausgeglichenen Etat war eine Finte, und zwar eine sehr dumme...

Die Statsberatungen nahmen im übrigen ihren Fortgang, es wurden am Donnerstag sehr wichtige Haushaltspläne...

Sitzungsbericht

Der Vorsteher eröffnet die Sitzung mit Bekanntgabe von Eingaben. Es erfolgt dann die Einführung des Genossen Friedrich Jänisch...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

„Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März 1931 ist zu erwidern, daß sich eine nochmalige Stellungnahme der Deputation des Stadtmagistrats für Verbesserungen...

Bei der Abstimmung werden die Anträge der Kommunisten abgelehnt; der Etat gegen Rechte und Kommunisten angenommen.

Im Magdeburgs Gärten und Anlagen

Ueber die Haushaltspläne der Garten- und Friedhofsverwaltung berichtet Stadtmag. Müller (Soz.).

Stadtmag. Wulf (Rechtsp.) erkennt an, daß sich die Anlagen in gutem Zustand befinden.

Stadtmag. Henning (Staatsp.) spricht dem Dezernenten Stadtrat Haupt, Anerkennung dafür aus, daß sich die Anlagen in vorbildlichem Zustand befinden.

Stadtmag. Wipachowitsch (Komm.) stellt eine Reihe von Anträgen zu den Statspositionen, die eine wesentliche Erhöhung der Ausgaben bedeuten.

Stadtrat Haupt: Die Rechte war schon immer gegen den Gartenetat. Und immer wurde behauptet, nirgends werde so opulent gearbeitet, als in der Gartenverwaltung.

Stadtmag. Müller (Soz.) bittet in Schlusswort die Kürzungsanträge abzulehnen, auch die für die Veranda des Herrenrings.

Die Anträge der Kommunisten, der Rechten und der Staatspartei werden abgelehnt. Der Haushaltsplan wird genehmigt.

Das Gesundheitswesen

Stadtmag. Henneberg (Soz.) berichtet, daß durch den Etat des Gesundheitswesens mit geringen Aufwendungen gute Erfolge erzielt werden.

Stadtmag. Frau Evert (Komm.) wendet sich gegen einzelne Positionen des Stats und gegen Kürzungen.

Stadtmag. Henneberg (Soz.) antwortet der Rednerin, sie möge die Zahlen über den Gesundheitszustand der Magdeburger Bevölkerung studieren.

Die kommunizistischen Anträge werden abgelehnt. Der Etat genehmigt.

Anschließend wird der Krankenhausetat in Verbindung mit der geplanten Kurkostenhöhung besprochen.

Stadtmag. Henneberg (Soz.) berichtet, daß von der Kurkosten-erhöhung abgesehen werden soll.

Stadtmag. Zahn (Rechtsp.) beantragt Herabsetzung der Verpflegungskosten.

Stadtrat Koniger wendet sich gegen diesen Antrag, weil er nicht durchführbar ist.

Stadtmag. Koniger (Komm.) kritisiert den Etat in Grund und Boden, als sei er die reaktionärste Einrichtung.

Stadtmag. Henneberg (Soz.) betont, daß nach dem ihm vorliegenden Material — Zeugnissen der Kranken, der Verzte und des Pflegepersonals — die Verpflegung erheblich verbessert worden sei.

Stadtmag. Koniger (Komm.) behauptet, in den Krankenhäusern nicht verschlechtert werden soll.

Stadtmag. Henneberg (Soz.) betont, daß nach dem ihm vorliegenden Material — Zeugnissen der Kranken, der Verzte und des Pflegepersonals — die Verpflegung erheblich verbessert worden sei.

Die Anträge der Rechten und Kommunisten werden abgelehnt, der Etat wird genehmigt.

Zum Haushaltsplan der Grundstücksverwaltung (bebaute Grundbesitz) fragt ein Vertreter der Rechten nach dem Grunde, weshalb ein Haus am Breiten Weg leer steht.

Stadtmag. Koniger (Komm.) behauptet, in den städtischen Häusern würden die Mieter nach dem Vorbild der Hausagratier skiantiert.

Stadtmag. Meyer (Rechtsp.): Der Zuschuß des Stats von 43 000 Mark müßte im einzelnen erläutert werden.

Magistratsrat Wulff: Der städtische Hausbesitz rentiert sich wegen schlecht, weil er im Sanierungsgebiet liegt.

Stadtmag. Meyer (Rechtsp.) meint, da die Stadt viele arme Mieter habe, sei das Wohlfahrtsamt die Mietzahlerin.

Stadtmag. Blumhöhm (Soz.): Die Stadt hat die Pflicht, solche Mieter, die der Hausbesitz ablehnt, aufzunehmen.

Der Etat wird angenommen. Zum Haushaltsplan des un-bebauten Grundbesitzes beantragt die Kommunisten Fortfall der Standgelder für Märkte und Messen.

Stadtmag. Meyer (Rechtsp.): Der Zuschuß des Stats von 43 000 Mark müßte im einzelnen erläutert werden.

Magistratsrat Wulff: Der städtische Hausbesitz rentiert sich wegen schlecht, weil er im Sanierungsgebiet liegt.

Stadtmag. Meyer (Rechtsp.) meint, da die Stadt viele arme Mieter habe, sei das Wohlfahrtsamt die Mietzahlerin.

Stadtmag. Blumhöhm (Soz.): Die Stadt hat die Pflicht, solche Mieter, die der Hausbesitz ablehnt, aufzunehmen.

Der Etat wird angenommen. Zum Haushaltsplan des un-bebauten Grundbesitzes beantragt die Kommunisten Fortfall der Standgelder für Märkte und Messen.

Lehrstunde bei den Leichtathleten

Um den Vereinen für den Sommer genügend Übungsstoff zu geben, wurden vom Bezirk auf dem Fichtelplatz zwei Lehrstunden durchgeführt. Bei den 40 Sportleitern hatten Wilbe und Scheibe die Leitung.

Auch die Kampfrichter hielten auf dem Platz einen Lehrgang ab. Geräte und Langbein konnten 25 Genossen unterrichten. Bei der anschließenden Sitzung konnten dann 20 Genossen ihre Prüfung ablegen.

Die Vereinsjugendleiter bilden sich

Daß der Bezirksjugendausschuß bestrebt ist, auch praktische Arbeit zu leisten, bewies der am Sonnabend und Sonntag stattgefundene Lehrgang, der eine gute Teilnahme aufwies konnte.

Ueber das Sexualproblem der Jugend referierte Stadtdr. Dr. Bregmann. Er verstand es meisterhaft, alles Wissenswerte herauszuschälen, was ein Jugendleiter auf diesem Gebiet braucht, um die Jugend über diese recht gefährlichen Klippen hinwegzuführen. — Kreisjugendleiter Bisse behandelte ein heute recht aktuelles Thema „Der Kampf um die Jugend“. Er wies nach, wie alle Organisationen bemüht sind, die Jugend an sich zu reißen.

Am Sonntag begann der Lehrgang mit einigen Stunden Gymnastik. Einen recht interessanten und lehrreichen Vortrag brachte Dr. Viemüller mit dem Thema „Der Lebensraum des Arbeiterkindes“. Anschließend kam Genosse Denschke von der SAJ. zu Wort, der ebenfalls ein gerade jetzt zeitgemäßes Problem, „Die sozialistische Jugend im Kampfe“, brachte. Etwas ganz Besonderes gab es vom Genossen N. Fuchsler zu hören, der über Jugend und Bühne sprach. In hervorragender Weise verstand er es, vor Augen zu führen, dem jungen Menschen Gelegenheit zur Festgestaltung zu geben. Hieran knüpfte sich eine rege Diskussion. Sie war Beweis, wie interessiert die Teilnehmer an den Ausführungen waren.

Ringen

In den Gruppenkämpfen zur Feststellung des Mitteldeutschen Mannschaftsmeisters im Ringen standen sich gegenüber Freiheit 07 Wittenberge und Verein für Sport- und Körperpflege Eisenberg. Nach schönen ausgeglichenen Kämpfen erlangte die Mannschaft Eisenberg mit 17 zu 11 Punkten den Sieg.

Kreisportkartell Jerichow 2

Die Vertreter von 15 Vereinen und diese Gäste der Arbeiter-Sportbewegung im Kreise Jerichow 2 hatten sich zu einer Sitzung

eingefunden. Nach einem Geschäfts- und Jahresbericht hielt als Vertreter des Landeskartells Genosse Paul (Magdeburg) einen Vortrag über Wesen und Bedeutung der Kreisportkartelle. Einen breiten Raum nahmen die Vorgänge in einzelnen Vereinen bezüglich Sportplatzfragen und behördlicher Unterstützung ein.

Die Leitung des Kartells hat eine anderweitige Besetzung erfahren, auch ist die Beitragsregelung in anderer für die Vereine tragbarer Weise beschlossen worden. Zum Schluß machte Kreisjugendpfleger Bemann (Genthin) über die behördliche Jugendpflege im Kreise längere Ausführungen, auch überbrachte er die Grüße des Landrats Dr. Meyer. Als große Veranstaltungen konnten zur Durchführung, ein Kulturtag in Kirchmöser im Juni und das Kreisportfest im August.

Generalversammlung der Arbeiter-Samariter

Genosse Bethge wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurden neugewählt: Jürgen als Kassier und Genossin Beyerling als Frauenleiterin. Auf die bevorstehende Werksaktion, auf den Wasser- und Maidienst wurde hingewiesen.

So ist der Mundfunk

Der Mundfunk soll die Mangel des Volkes sein. Soll es! Auch die Arbeiterpartei wissen über die Theorie und Praxis dieser „Mangel des Volkes“ ein Lied zu singen. Der Arbeiterport ist im Mundfunk Stiefkind. Einen treffenden Beweis dafür bietet eine Statistik, zusammengestellt aus den Vortragsprogrammen der deutschen Sender im ersten Vierteljahr 1931.

Ueber den bürgerlichen Sport berichteten die Sender an 38 Tagen 88mal, insgesamt 44 Stunden 50 Minuten; dagegen über Arbeiterport nur an 9 Tagen 18mal, insgesamt 8 Stunden 5 Minuten.

Folgende Sender brachten im Januar über Arbeiterport: Leipzig einmal 25 Minuten; Hamburg zweimal, insgesamt 35 Minuten; Breslau einmal 15 Minuten. Im Februar: Leipzig zweimal, insgesamt 45 Minuten; Hamburg einmal 10 Minuten; Breslau zweimal, insgesamt 40 Minuten; Frankfurt dreimal, insgesamt 60 Minuten; München zweimal, insgesamt 55 Minuten. Im März: Breslau einmal 20 Minuten; Hamburg einmal 10 Minuten; Frankfurt einmal 20 Minuten; Berlin einmal 30 Minuten. Die Kennung der Sender versteht sich einschließlich ihrer Nebensender. Stiefkind Arbeiterport muß in Verbindung mit den Leitungen des Arbeiter-Radiobundes in den einzelnen Sendebereichen nach größter Beachtung durch den Mundfunk drängen.

Mitteilungen der Sportvereine

Arbeiter-Turnverein Bismarck. Heute, Freitag, 20. Uhr, Mitglieder-Verammlung. — Arbeiter-Turnverein Groß-Dierleben. Die Motorradfahrer treffen sich um 9 Uhr im Waldschloß zur Bezirks-Sternfahrt nach Kropfenstedt. — 8. Bezirk. Die Motorradfahrer treffen sich um 10 Uhr im Kropfenstedt im Lokal „Deutsches Haus“, Breite Straße, zur Bezirks-Sternfahrt. — 9. Bezirk. Die Motorradfahrer treffen sich am Sonntag um 7 Uhr auf dem Stadthaus-Vorplatz zur Bezirks-Sternfahrt. — 10. Bezirk. Heute, Freitag, 20. Uhr, Monatsversammlung im „Wintergarten“. — Männer-Turnverein Parthen. Morgen, Sonnabend, 20. Uhr, Monatsversammlung bei Koch. Die Handballspieler müssen alle erscheinen. — Kreis-Sportkartell Magdeburg. Die am Montag ausgelegte Verammlung soll aus Anlaß der Partei-Generalsversammlung ausfallen. Sie findet am Montag, dem 18. Mai, statt. — 1. Bezirk, 7. Gruppe. Am 17. Mai Gruppen-Mitgliederstunde 9.30 Uhr im Dierleben; Übungsstoff West-Ländertag. Jeder Verein hat eine Schülerin und einen Schüler zu entsenden. — 2. Bezirk, 7. Gruppe. Sonntag in Geln (Turnhalle) Gruppenstunde der Leichtathleten. — 3. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 4. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 5. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 6. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 7. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 8. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 9. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht. — 10. Bezirk, 7. Gruppe. Spiele vom 8. Mai: Nr. 184 neu angelegt, 284 Punkte; Eudenburg III, 200 Punkte; Niederndobeleben II, alles andere besteht an Recht.



- Kunstseide in unerreicht großer Auswahl, moderne Muster . . . 1.60 1.30 1.10 0.95 **0.85**
 - Bemberg-Seide bekannt gute Qualität 3.25 2.95 2.75 **2.30**
 - Wollmusseline das praktische Frühjahrskleid 2.50 1.95 1.50 **1.45**
 - Mantelstoffe in gemustert und einfarbig 7.25 6.25 **3.40**
 - Backfisch-Mäntel flotte, jugendliche Formen, nur moderne Stoffe, teils halb und ganz gefüttert 25.00 19.00 **12.50**
 - Damen-Mäntel moderne Stoffe, wie Woll-Georgette, Woll-Crêpe-de-Chine und Herrenstoffe, ganz gefüttert 49.00 39.00 **29.50**
 - Frauen-Mäntel große Weiten, farbig, marine und schwarz, ganz auf Futter 39.00 29.50 **19.50**
 - Farbige Anzüge das Beste aus unseren GEO-Werksstätten 78.00 69.00 58.00 49.00 **39.00**
 - Blaue Anzüge reine Kammgarnstoffe, vornehme, 2reih. Fassons 84.00 74.00 65.00 **47.00**
 - Sport-Anzüge 2teilig, mit 1 Hose 39.50 37.00 **31.00**
 - Uebergangs-Mäntel und Covercoats moderne Formen 64.00 48.00 38.00 **25.00**
 - Loden-Mäntel und Windjacken in großer Auswahl 12.50 8.50 7.90 **7.20**
 - Knickerbocker große Auswahl 3.70 **3.50**
 - Seppi- und Wanderhosen alle Größen 3.70 **3.50**
- In sämtlichen Herren-Artikeln wie
Oberhemden, Kragen, Krawatten
 unterhalten wir ein reich sortiertes Lager
- Feinf. Damen-Spangenschuhe neueste Formen 12.50 11.50 10.00 **7.50**
 - Lackspangenschuhe verschied. Formen, gute Qualitäten . 10.00 9.50 8.50 **7.25**
 - Herren-Halbschuhe schwarz u. farbig, nur beste Ledersort. 16.50 14.50 13.50 **12.50**
 - Kinder-Stiefel und -Halbschuhe in guter Paßform, in großer Auswahl für Damen und Herren, schwarz, braun und farbig
 - Orthopädische Schuhwaren braun und farbig
 - Turnschuhe — Sandalen — Hausschuhe
- Wir geben auf alle Waren dopp. Rückvergütungsmarken**

KONSUM-VEREIN
 Jakobstraße 42 Ecke Peterstraße
 Verkauf nur an Mitglieder

Teilzahlung

bis zu 12 Monaten

- Kleider . . . von Mk. **12.-** an
- D.-Mäntel . . von Mk. **22.-** an
- Anzüge . . . von Mk. **30.-** an
- Schuhe, Wäsche, Möbel

Kunden und Beamte ohne Anzahlung.

S. Margulies

Breiter Weg 82, I.

Aber Politik und Wirtschaft

unterrichten diese Zeitschriften:

- Sozialistische Bildung mit den Beilagen Wüchertwerte und Sozialistische Erziehung . . monatlich **0.75**
- Das freie Wort sozialist. Diskussionsorgan wöchentlich **0.20**
- Die Gesellschaft internationale Revue für Sozialismus und Politik . . vierteljährlich 3 Hefte **5.25**
- Zeitschrift für Geopolitik verbunden mit der Zeitschrift Welt, politik und Weltwirtschaft. monatlich **2.50**
- Die Weltbühne Wochenschrift für Politik, Kunst und Wirtschaft. wöchentlich **0.60**
- Das Tagebuch Wochenschrift für Politik, Kunst und Wirtschaft. wöchentlich **0.60**
- Der Klassenkampf marxistische Blätter . halbmonatlich **0.45**
- Jungsozialistische Blätter im Kampf für die Partei monatlich **0.40**
- Sozialistische Monatshefte . . . 1.00
- Die Gemeinde Halbmonatsschrift für sozialistische Arbeit in Stadt und Land monatlich **1.00**
- Zeitschrift für Religion und Sozialismus zweimonatlich **1.50**
- Der Kampf sozialdemokratische Monatshefte in Österreich monatlich **0.50**

Bestellungen nimmt jede Zeitungsfrau entgegen
Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Wittenberge, Stendal.



... und für

47.-

einen fabelhaften Sommer-Anzug

Ehrenfried Finke

Breiter Weg 125/26

Der Fachmann für gute Herren- und Knaben-Kleidung

Es ist... keine Frage mehr

das man bei Schetzer billig kauft!

Heutiges Angebot:

- Frauenkleider aus allerbestem Indanthren-Druck, schwere Qualität in Größen 44-48 ... nur **4.50**
- Seitbezüge, 130 breit, mit wunderbaren Sticker-Kissen ... nur **3.95**
- Wochenend-Hemden mit Kragen und Krawatte ... **2.75**
- Infidelsocken, 180x200 cm, fertig gewirkt ... **6.50**

Kaufhaus Schetzer
Jakobstraße 8, Ecke Petersberg

Bekanntmachung.

Wir haben wie im Vorjahr dem Landrat Herrn Fritz Königleht, hier, Koloniestraße 42, das Ausschreiben und den Verkauf des auf dem Schlachthof gewonnenen Kunstseides überzogen. Die ganze Stange Eis kostet 50 Pf., die halbe Stange Eis kostet 30 Pf. Bei Abholung des Eis vom Schlachthof wird von Privatabnehmern derselbe Preis erhoben.

Burg, den 6. Mai 1931.

Der Magistrat, Betriebsamt, Boese.

Bekanntmachung.

Die Zahlungen an die Kleinrentner und Gehilfsgelohnten finden am **Sonnabend, dem 9. Mai 1931** im Verwaltungsgebäude, Berliner Straße 42, wie üblich statt.

Burg, den 7. Mai 1931.

Städtisches Wohlfahrtsamt.

Bekanntmachung.

Betrifft Holzhandarbeiten.

Nach den Bestimmungen über die Gewährung von Darlehen für öffentliche Holzhandarbeiten sollen nur solche Arbeiten mit einem Darlehen versehen werden, die als besonders wertvoll im volkswirtschaftlichen Interesse angesehen werden können. Die Anlage von Grünflächen, Badaufbauten, Sportplätzen usw. kann nicht mehr als besonders wertvoll in dem genannten Sinne angesehen werden. Die Einreichung derartiger Angebote, soweit sie mit einem Darlehen als öffentliche Förderung gefördert werden sollen, ist daher zwecklos. Gegen die Ausführung solcher Arbeiten nur mit der Grundförderung (Zuschuss), die von dem Landesarbeitsamt zu genehmigen ist, werden wohl keine Bedenken bestehen.

Bei Ausführung von Arbeiten nur mit der Grundförderung ist der Beschluß der Gemeindervertretung und die Genehmigung des Kreis-Arbeitsamtes beizufügen.

Wolmirstedt, den 6. Mai 1931.

Der Landrat, Wittger.

Bekanntmachung.

Nach § 32 der Polizei-Verordnung betreffend Feilsch- und Feilscherei vom 20. März 1928 (MBl. S. 56/55) — darf zur Bekämpfung des Vorstellens nach dem 1. Mai jedes Jahres eingeschlagenes Nadelverhüllholz einschließlic Grubenholz sowie Nadelständerholz unentgeltlich weder im Walde noch in 2 Kilometer Entfernung von der Grenze des nächsten mit Nadelholz befaßten Waldes belassen werden. Da wegen des diesjährigen späten Frühjahrs die Entloftung der Vorstellter stark zurückgeblieben ist, verlege ich für das laufende Jahr gemäß § 32 Abs. 2a a.D. auf Antrag der hiesigen Regierung, Abtlg. für Domänen und Forsten den obigen Termin auf den 1. Juni.

Magdeburg, den 22. April 1931.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

Wolmirstedt, den 28. April 1931.

Der Landrat, Wittger.

Verstellung tothensaurer Getränke.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche unentkalktes Wasser zur Verstellung tothensaurer Getränke verwenden, haben, soweit sie im Jahre 1926 die Genehmigung zur Verwendung tothensaurer Getränke erhalten haben, in diesem Jahre erneut den Nachweis zu führen, daß das zur Verstellung verwendete Wasser noch einwandfrei ist.

Ich erlaube die Gewerbetreibenden, die Wasser der vorgedachten Art verwenden und die Genehmigung dazu im Jahre 1928 erhalten haben, den wiederholten Nachweis zu führen. Im Jahre 1931 kommen die Betriebe an die Reihe, die im Jahre 1927 die Genehmigung erhalten haben und so fort, so daß künftig die Kontrolle ohne weitere Anordnung in einem fünfjährigen Turnus ausgeübt wird. Bei

dieser Gelegenheit wird zweckmäßigerweise die im § 10 a. a. O. vorgesehene Wiederholung der Prüfung der zur Verstellung tothensaurer Getränke verwendeten Apparate auf Gesundheitsbeschädlichkeit und Vertriebsfähigkeit anzuordnen sein.

Zukünftig ist die Städtische Chemische Untersuchungsanstalt in Magdeburg, die Herren Amtsvorsteher des Kreises und die Polizeiverwaltung — hier — erlaube ich, in

Frage kommenden Gewerbetreibenden entsprechende Anträge zu machen, den verlangten Nachweis bis zum 1. Juni d. J. zu führen. Wolmirstedt, den 5. Mai 1931.

Der Landrat, Wittger.

An die Herren Amtsvorsteher des Kreises und an die Polizeiverwaltung — hier —
Tag. B. Nr. 1049L.

Jedes Buch

besorgen wir in kurzer Zeit
Buchhandl. Volksstimme

IM VERTRAGSVERHÄLTNIS MIT DEM DEUTSCHEN BEAMTEN-WIRTSCHAFTSBUND

WAGE NICHT - GEWINNE!

Es ist kein Wagnis, Teilnehmer am Defaka-System zu werden. Teilnehmer am Defaka-System sein, heißt teilhaben an Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten u. leistungsfähigsten Kaufhausgruppen verdanken.

EINIGE BEISPIELE

für unsere außerordentliche Leistungsfähigkeit finden Sie jederzeit in den neun Schaufenstern unseres Magdeburger Hauses, wenn Sie es nicht vorziehen, die Läger selbst mit ihren reichen Angeboten zwanglos zu besichtigen.

Nur der Großeinkauf erlaubt es uns, die guten Qualitäten zu so ungewöhnlich niedrigen Preisen anzubieten.

Die glückliche Verbindung von Barverkauf und Kreditgewährung an nur wahrhaft kreditwürdige und zuverlässige Kundschaft ist das Geheimnis unseres stetig zunehmenden Erfolges im Dienste der deutschen Familie.

Die Angebote der nächsten Tage werden Ihnen Beweise bringen, denn der Name unseres Hauses verpflichtet.

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H

Zweigniederlassung Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 92-94

Möbelausstellung
»Das behagliche Heim«

Erfrischungsraum
im dritten Stock

FÜR INHABER EINES LAUFENDEN KONTOS ERSTE RATE AM 1. JULI

NEU!
Zum erstenmal in deutscher Sprache
erscheint in Kürze

Der Volks-Brockhaus

Deutsches Sach- u. Sprachwörterbuch für Schule u. Haus
Preis in Reinen nur 7.80

Das wichtigste Wissen von heute auf kleinem Raum in klarem, reinem Deutsch, auf etwa 800 Seiten mit rund 4000 Abbildungen und Karten. — Das billige, vollständige, zuverlässige Nachschlagewerk für Schule und Haus.

Buchhandl. Volksstimme

Achenleben, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3 Stendal

Zu Pfingsten sind wir gerüstet für den

Massen-Schuhvertrieb

der Gelegenheitskauf-Abteilung
Rest- u. Einzelpaare
darunter hochwertige Qualitäten
weit unter Preis!

PETZON



SCHUH
G. m. b. H.

Moderschöpfung

Weißer Pumps 4.90
mit schwarz Lack oder feinfarbig Leder

Schwarz, braun u. feinfarb. Spangen 4.90
aparte Modelle ... 6.50 5.90

Lack-Wildleder- u. Nubuk-Spangen 5.90
8.80 7.90 6.90

Orthopädische Damen-Halbschuhe 8.90
Schnür und Spange, schwarz, braun, feinfarbig Lack ... 14.75 12.50 10.50

Die große Mode!

Sandaletten 5.90
Flechtschuhe, Opanken wundervolle Modelle, neue Farböne ... 7.90 6.90

Luxus für alle!
Lack und Wildleder 8.80
auch schwarz-weiß, Spange und Pumps, L.-XV. und Trotteur, auch echt Chevreau-Spangen in neuen Farben

Mönchschuhe 8.80
braun Boxkall, mit Dorn, Mode-Neinheit

Für den Herrn

Lack schwarz und braun Rindbox, Rand gedoppelt 6.90
8.80 7.90

Männer-Arbeitsstiefel 5.90
schwarz und naturfarben, Staub- und Wasserlasche ... 6.90

Herr.-Schnürstiefel u. Halbschuhe 8.80
Original-Goodyear-Welt, Rest- und Einzelpaare

Herren-Stiefel und Halbschuhe 12.50
mit orthopädischer Gelenkstütze „Fußwohl“ 18.75 16.75

Ca. 600 Paar



Kinder-Halbschuhe, fein- u. zweifarbig, schwarz, braun, Lack, Schnür, Spange, Sandal, 31/35 4.25 27/30 3.75 25/26 3.25 23/24 2.75 20/22 2.50 16/19 **95**

Braune Leder-Sandalen 1.95
31/35 3.90 27/30 3.50 25/26 3.25 23/24 2.95 20/22

Turnschuhe zum Schnüren 1.25
aufgenähte u. angegoss. Gummisohlen, Chrom- oder Ledersohlen 43/46 36/42 1.95, 31/35 1.75, 27/30 1.50 20/26

Hallen-Turnschuhe 50
schwarz und weiß, Gummisohlen, Chromleder, 40/42 0.95, 31/35 0.85, 27/30 0.75, 25/26 0.60 27/30

Weißleinen-Schnür, Spange 1.75
Gummisohlen, 36 42 2.25 31/35 1.95 22/30

Schuh-Etage Breiter Weg 168